

Mittwoch den 4. April 1877.

(1144—2)

Nr. 2031.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain,

womit die zum Schutze des Eisenbahnverkehrs und des reisenden Publikums bestehenden gesetzlichen Vorschriften republiciert werden.

Nachdem in letzterer Zeit, insbesondere auf der Kronprinz Rudolfsbahn, häufig Fälle von boshaften und gewaltthätigen Beschädigungen der Bahngelände, der Einfriedungen, der Verschlussrampen und Warnungstafeln vorgekommen sind, ja sogar ein mit schwerer körperlicher Verletzung verbundenes Attentat gegen einen Eisenbahnwächter bei Ausübung des Dienstes verübt wurde, durch welche Handlungen die Sicherheit des Zugverkehrs und des reisenden Publikums in hohem Grade gefährdet erscheint, werden in Folge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 13. März 1877, Z. 2638, die zum Schutze der Eisenbahnen bestehenden gesetzlichen Vorschriften mit dem Beifuge neuerlich in Erinnerung gebracht, daß gegen die Dawiderhandelnden mit aller Strenge des Gesetzes vorgegangen werden wird.

Diese Vorschriften sind:

1. Die §§ 96, 97, 98, 99 und 100 der Eisenbahn-Betriebsordnung vom 16. Novbr. 1851, R. G. Bl. Nr. 1 de 1852, über das Betreten der Bahn und der dazu gehörigen Räume, über das eigenmächtige Eröffnen der Bahnschranken, über das Durchschlüpfen und Uebersteigen derselben, über das Weiden von Vieh in der Nähe der Bahn, über Beschädigungen und Veränderungen an der Bahn, dann über die Pflichten und das Benehmen der Bahn-Anrainer;

2. die kaiserliche Verordnung vom 8. Februar 1852, R. G. Bl. Nr. 40, wodurch strafgesetzliche Bestimmungen gegen Beschädigungen und andere strafbare Handlungen in Beziehung auf Eisenbahnen und Staatstelegrafen angeordnet werden, und

3. die Bestimmungen des Strafgesetzes vom 27. Mai 1852, R. G. Bl. Nr. 17, und zwar (§ 81) Verbrechen der öffentlichen Gewaltthätigkeit durch gewaltthätige Handanlegung und gefährliche Drohung, §§ 85 lit. b und c und 86 (Verbrechen der öffentlichen Gewaltthätigkeit durch boshafte Beschädigung fremden Eigenthums), §§ 87 und 88 (Verbrechen der öffentlichen Gewaltthätigkeit durch boshafte Handlungen und Unterlassungen unter besonders gefährlichen Verhältnissen), § 153 (Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung), § 175, I lit. b (Verbrechen des Diebstahles aus der Eigenschaft der Sache), §§ 279 und 283 (Verbrechen des Auflaufes), § 312 (Beleidigung der Eisenbahnangestellten), § 318 (Uebertretung durch muthwillige Beschädigung der im § 85 lit. c angeführten Gegenstände), § 319 (Uebertretung durch Beschädigung aufgestellter Warnungszeichen), endlich die §§ 335, 336, 337 und 431 (Vergehen und Uebertretungen gegen die Sicherheit des Lebens).

Laibach am 22. März 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1232—1)

Nr. 3301.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 70 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 28. März 1877 auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten

Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Idrije 21. marca“, beginnend mit „No le enkrat“ und endend mit „Nikogar bati“, und der auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Notiz „Za Idrijo“, beginnend mit „Dr. Jenko“ und endend mit „Čas je“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 70 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 28. März 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Original-Korrespondenz und der beanstandeten Notiz veranlaßt.

Laibach am 31. März 1877.

(1227—1)

Nr. 1392.

Kapitals-Elocierung.

Der krainische Landesausschuß wünscht ein Musealfonds-kapital pr. 1050 fl., dann ein Studentenstiftungskapital pr. 1575 fl. auf Hypotheken zu elocieren.

Darauf Reflektierende wollen ihre diesfälligen Erklärungen mit Nachweisung der Grundbuchs-Einlage und Belastung der Hypothek (Grund-extrakt), dann deren Werthes und ihrer Bestandtheile, nebst Katastral-Grundbesitzbogen und bei Gebäuden auch der Brandschaden-Versicherungsurkunde ehestens beim gefertigten Landesausschusse einbringen.

Laibach am 27. März 1877.

(883—2)

Nr. 404.

Kundmachung.

Laut hohen Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 15ten Februar 1877, Z. 1082, beziffert sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1877/8 aus dem Wiener Schulbücherverlage abzugebenden Armenbücher für Krain mit Eintausend achthundert und achtzehn (1818) Gulden.

Von diesem Betrage entfallen nach Maßgabe der Zahl der schulpflichtigen Kinder auf den Schulbezirk

Adelsberg	173 fl. 92 fr.
Gottschee	198 „ 64 „
Gurkfeld	198 „ 17 „
Krainburg	156 „ 55 „
Stadt Laibach mit Einschluß der Uebungsschulen	92 „ 06 „
Landbezirk Laibach	199 „ 86 „
Pittai	115 „ 80 „
Poitsch	144 „ 80 „
Radmannsdorf	117 „ 56 „
Rudolfswerth	169 „ 92 „
Stein	138 „ 82 „
Tschernembl	111 „ 90 „
Zusammen	1818 fl. — fr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1877/8 von den k. k. Bezirksschulrathen um die obbezifferten Beträge im Sinne des § 5 der obcitirten Armenbüchervorschrift Armenbücher angesprochen werden können, daß jedoch die bezüglichen Anspruchsschreiben

längstens bis 4. Mai d. J. anher vorzulegen sind.

Laibach am 4. März 1877.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(1093—3)

Nr. 2557.

Studentenstiftung.

Von der von der Stadtgemeinde Laibach errichteten „Kaiser Franz Josef-Stiftung“ kommt ein Platz mit jährlichen 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, nach Laibach zuständige, und in deren Ermanglung überhaupt in Krain geborne Realschüler Anspruch.

Die gehörig dokumentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule bis 15. April 1877 hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach
am 15. März 1877.

(1103b—3)

Nr. 3082.

Tabak-Subverlag in Seisenberg.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Seisenberg, im politischen Bezirke Rudolfs-werth, im Wege öffentlicher Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erklärten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinstrücklag) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 23. April 1877,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 24. März 1877, Nr. 68, berufen.
Laibach am 15. März 1877.

(1182—2)

Kundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1878, für nachbenannte Beschälstationen Krains statt.

Beschälstationen	Bedarf für	Erfordernis für die obigen vier Monate		
		Heu	Stroh	Streu
	Vergefte	Settoliter	Kilogramm	
Kroisbach	2	28	1366	683
Unterbresowiz	4	56	2732	1366

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage für eine oder mehrere der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällokale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

Nr. 2031.

Bekanntmachung.

(1180—1) Vom 1. l. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 20. Jänner 1877, Z. 360, bekannt gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Michael Ferjančič, Stefan und Jakob Gut, gleichfalls Filipp Malik von Slapp, zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionsfache der 1. l. Finanzprocuratur, nom. des hohen Kerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Tomajž von Slapp peto. Executionskosten als curator ad actum bestellt und demselben die Verständigung von der auf den 4. April d. J. angeordneten dritten Feilbietung der Realitäten ad Slapp pag. 43 und 221 und ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186 zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 22sten März 1877.

Nr. 1612.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des 1. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Kerrars, gegen Josef Domicel von Unterloshana wegen 53 fl. 49 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 23. Mai 1876, Z. 4844, auf den 22. September 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 22 ad Raunach auf den 26. April 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 10ten Februar 1877.

Nr. 1610.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des 1. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Kerrars, gegen Johann Zaidersic von Raubitz wegen 51 fl. 86 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 15. Oktober 1875, Z. 8269, auf den 22. Februar 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 14 ad Prem auf den 26. April 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Februar 1877.

Nr. 800.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Hoffmann von Gottschee, durch Dr. Wenediker, die exec. Versteigerung der den Johann und Maria Michelič von Semitsch gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semitsch sub Curr.-Nr. 8, Rects.-Nr. 8 und Extr.-Nr. 125, 126 und 131 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

und die dritte auf den

25. Mai

26. Juni 1877,

in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 10. Dezember 1876.

das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 23. Jänner 1877.

(1133—2)

Nr. 6416.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 17ten Oktober 1876, Z. 13,568, auf den 14ten März l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der der Maria Keržič in Igglact Nr. 25 gehörigen Realität fruchtlos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

14. April 1877

angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1877.

(1024—1)

Nr. 472.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Eder von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Krizan von Dittol gehörigen, gerichtlich auf 895 fl. und 40 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 75 ad Herrschaft Gradaz und sub Extr.-Nr. 264 ad Steuergemeinde Möttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

25. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 16. Jänner 1877.

(4784—1)

Nr. 9977.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Vellan, durch Herrn Dr. Wenediker in Gottschee, die exec. Versteigerung der dem Georg Vellan von Zollnern gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, ad Grundbuche der Herrschaft Kostel sub tom. II, fol. 177 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 10. Dezember 1876.

(773—1)

Nr. 8813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthel Turščiz von Podpoljane die exec. Versteigerung der dem Josef Jalliz von Podgoriza, resp. dessen Rechtsnachfolgern gehörigen, gerichtlich auf 135 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Weissenstein Fasc. II, Post-Nr. 107 und Urb.-Nr. 29/7 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 1. Februar 1877.

(1195—1)

Nr. 2040.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Pelc von Reifniz.

Von dem 1. l. Bezirksgerichte Reifniz wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Pelc von Reifniz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Karl Braune von Gottschee die Klage de praes. 5. März 1877, Z. 2040, auf Zahlung eines Lederkaufschillinges pr. 32 fl. 50 kr. eingebracht, worüber die Verhandlung im Bagatelverfahren auf den 17. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den 1. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Pelc von Reifniz als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem angestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifniz am 10ten März 1877.

(1141—1)

Nr. 1704.

Erinnerung

an Andreas Patis von Mühlen und an Stefan Skul, unbekanntem Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem 1. l. Bezirksgerichte Laas wird dem Andreas Patis von Mühlen und Stefan Skul, unbekanntem Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zalar von Unter-Diawe die Klage peto. Verzähr- und Erlöschenerklärung der Sapposten pr. 200 fl. und

19 fl. C. M. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

28. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den 1. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lach von Laas als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem angestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 3ten März 1877.

(1100—1)

Nr. 2412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des 1. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Kerrars, die exec. Versteigerung der dem Stefan Glazar von Ober-Roschana Nr. 49 gehörigen, gerichtlich auf 1560 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 706 ad Adelsberg peto. 58 fl. 76 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2. März 1877.

(1131—2)

Nr. 5150.

Executive Feilbietung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jeršin von Dule die exec. Versteigerung der der Katharina Stufza von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 1210 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Kleingupf, sub Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde St. Marein und sub Urb.-Nr. 1/4, fol. 59 ad Kirchengilt Reifniz bewilliget worden und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

18. April,

19. Mai und

20. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem angeordnet, daß die Pfandrealitäten nur bei der dritten exec. Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. März 1877.

(817-2) Nr. 819. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1660 fl. ö. W. geschätzten Realität in der Executionsführung der Maria Perz von Mitterdorf, durch Dr. Benedikter, gegen Johann Sobec von Niederdorf Hs.-Nr. 84 der

- 14. April für den ersten, der
12. Mai für den zweiten, und der
9. Juni 1877

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten Februar 1877.

(809-2) Nr. 1287. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zadu aus Lesouz die exec. Versteigerung der dem Georg Teriha aus Prezgain gehörigen, gerichtlich auf 374 fl. geschätzten zwei Hälften der Realität ad Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 183 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 11. April, die zweite auf den
11. Mai und die dritte auf den
11. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 12ten Februar 1877.

(844-2) Nr. 10418. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Verdau von Bidem die exec. Versteigerung der dem Anton Drobnit von Cesta gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche Fasc. II, Einl.-Nr. 212 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 14. April, die zweite auf den
12. Mai und die dritte auf den
16. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 7. Dezember 1876.

(1134-3) Nr. 6457. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 23. Oktober 1876, Z. 13,392, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 23. Oktober 1876 auf den 14ten März 1877 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Franz Kovat von Groß-Ratschna Nr. 16 gehörigen, auf 740 fl. 60 kr. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 117 und Rectf.-Nr. 59 ad Weissenstein, sub Extr.-Nr. 33 ad Ratschna, kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit obigem Bescheide auf den

- 14. April 1877 angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. März 1877.

(500-2) Nr. 4019. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Runtaric von Landstraf die exec. Versteigerung der dem Anton Zolotar von Dobe gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 260 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 14. April und die zweite auf den
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 31. Oktober 1876.

(271-2) Nr. 3755. **Erinnerung**

an Franz Hudaklen von Ledesjawas, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Franz Hudaklen von Ledesjawas, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelma Hudaklen von Ledesjawas die Klage sub praes. 17. Oktober 1876, Z. 3755, auf Anerkennung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 169 der Herrschaft Landstraf intabulierten Hypothekenschuld pr. 300 fl. sammt 6%. Zinsen seit drei Jahren angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraf Hs.-Nr. 45 als curator ad actum bestellt und die Tagsetzung auf den

- 11. April 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 17ten Oktober 1876.

(961-3) Nr. 804. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Seemann, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, gegen Marianna Maci von Lustthal pcto. 16 fl. 75 kr. c. s. c. die executive Feilbietung des auf Leopold Maci vergewährten, im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 109 1/2 und 106/G vorkommenden Realität seit 1. Juli 1869 für Marianna Bodnik, wieder verwitwete Maci, im Grunde der Ehepakte vom 19., rat. 20. Februar 1868, intabulierten Heiratsgutes per 3000 fl. und der Widerlage per 3000 fl. bewilliget, und werden zu deren Vornahme die Tage auf den

- 13. April, 27. April und
11. Mai 1877,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß die obigen Forderungen bei der dritten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 9. Februar 1877.

(843-2) Nr. 1184. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermez die exec. Versteigerung der dem Anton Drobnit von Cesta gehörigen, gerichtlich auf 3890 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Gutenfeld tom. I, fol. 25, Rectf.-Nr. 5 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 12. April, die zweite auf den
19. Mai und die dritte auf den
16. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 8ten Februar 1877.

(390-2) Nr. 12077. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Drlic von Kreuzdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Gardebic von Dobrawiz gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 4 der Steuergemeinde Dobrawiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 13. April, die zweite auf den
12. Mai und die dritte auf den
13. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 19. Dezember 1876.

(1190-3) Nr. 883. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curt.-Nr. 111 und 114 auf Johann Sustraric aus Sela bei Otowitz Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 875 fl. ö. W. bewerthete, in Sela gelegene Subrealität wird über Ansuchen der Frau Josefa Dresnil, durch Dr. Dresnik aus Pettau, zur Einbringung der Forderung pcto. 37 fl. 29 1/2 kr. ö. W. f. A. im Reaffumierungswege am

- 6. April 1877 um oder über dem Schätzungswert, nöthigenfalls auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1877.

(1135-2) Nr. 6401. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 23. November 1876, Z. 13,390, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 23. November 1876 auf den 14ten März 1877 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Anton Feibart von St. Marein gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 22 und Rectf.-Nr. 20 ad St. Marein kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit obigem Bescheide auf den

- 14. April 1877 angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. März 1877.

(4739-3) Nr. 9540. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Frau Josefine Zelobc von Feistritz gegen Josef Gethar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 29. Mai 1876, Nr. 4942, auf den 18ten Oktober, 18. November und 18. Dezember 1876 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realitäten hälftig Urb.-Nr. 20 1/2 ad Herrschaft Prem pcto. 33 fl. 70 kr. c. s. c., auf den

- 10. April, 15. Mai und
15. Juni 1877

übertragen worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18ten Oktober 1876.

(836-3) **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gotsche wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Djura von Dsilniz die exec. Versteigerung der dem Anton Zager von Krizmanje gehörigen, gerichtlich auf 374 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gotsche sub tom. XXIV, fol. 3364 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 12. April, die zweite auf den
11. Mai und die dritte auf den
14. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gotsche am 29ten Februar 1877.

(928-3) Nr. 14161. **Executive Feilbietung.**

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 452 fl. geschätzten Realität des Josef Udovic von Bac sub Urb. Nr. 47 ad Gut Gutenezz werden die Tagssatzungen auf den
27. April,
29. Mai und
3. Juli 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 13ten Dezember 1876.

(933-3) Nr. 14693. **Executive Feilbietung.**

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1200 fl. geschätzten Realität des Johann Brozic von Jasen Nr. 4, sub Urb. Nr. 5 ad Herrschaft Prem, werden die Tagssatzungen auf den
27. April,
29. Mai und
3. Juli 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Dezember 1876.

(931-3) Nr. 14691. **Executive Feilbietung.**

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 860 fl. geschätzten Realität des Josef Postjancic von Parize Nr. 41, sub Urb. Nr. 98 1/2 ad Gut Semonhof, werden die Tagssatzungen auf den
27. April,
29. Mai und
3. Juli 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Dezember 1876.

(831-3) Nr. 1142. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kund gemacht, daß wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die executive Relicitation der im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXI, fol. 2933, vorkommenden Realität zu wrauen bewilliget und gemäß dem Ansuchen des Relicitationswerbers Georg Schuster in Wien, durch Dr. Benedikter, die einzige Tagssatzung auf den
19. April 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet wurde, daß bei derselben die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
R. l. Bezirksgericht Gottschee am 17ten Februar 1877.

(1126-3) Nr. 1282. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Johann Trajar von Skrovnik, Rassenfuß, gegen Alois Dolinar von Brunjawas wegen schuldigen 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, Klags- und Executionskosten die gebetene executive Versteigerung der dem Johann Dorstnar gehörigen, mit executivem Pfandrechte belasteten, gerichtlich auf 1150 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 396 ad Rassenfuß bewilliget und zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen auf den
19. April,
17. Mai und
21. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht um oder über dem Schätzungswerte angebracht werden können, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben wird.
R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 11. März 1877.

(678-3) Nr. 296. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Besatze vom 2. Dezember 1876, Z. 11468, auf den 10ten Zänner l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionsfache des Georg Rump von Mötting gegen Anna Plefec von Vidofic pcto. 146 fl. wird mit dem früheren Antrage auf den
18. April 1877

übertragen.
R. l. Bezirksgericht Mötting am 12ten Zänner 1877.

(1075-3) Nr. 4529. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Piric von Sablog gegen Andreas Cuf von Lome wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 2. März 1876, Z. 138, schuldigen 59 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 992/73 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2578 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
21. April,
19. Mai und
23. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Idria am 2ten Dezember 1876.

(955-3) Nr. 456. **Reassumierung dritter Realfeilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Reassumierung der dritten executiven Realfeilbietung der dem Josef Ljubic von Berlin gehörigen, sub Refc. Nr. 1/1 + 2 und 5 ad Kapitel-Herrschaft Rudolfswerth vorkommenden Realitäten behufs Einbringung von 443 fl. 8 kr. sammt Anhang und der Executionskosten bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den
18. April 1877,

hiergerichts vormittags um 9 Uhr, mit dem angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Rudolfswerth am 15. Zänner 1877.

(952-3) Nr. 401. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras, die exec. Versteigerung der dem Thomas Dembar, beziehungsweise dessen Erben Franz Roman von Eisnern gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, ad Dominium Eisnern sub Urb. Nr. 132, fol. 281 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu neuerdings die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den
21. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Laibach am 7ten Februar 1877.

(1192-2) Nr. 1427. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr. Nr. 164 auf Rade Berlinic aus Bojance vergewährte, gerichtlich auf 275 fl. ö. W. bewertete, in Bojance gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Miko Berlinic aus Bojance zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 18. November 1868, Zahl 5825, pcto. 50 fl. ö. W. f. A. am
6. April

und am
11. Mai
um oder über dem Schätzungswerte, und am
8. Juni 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 3. März 1877.

(1127-3) Nr. 1507. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Eimperl von Sichtenwald die exec. Versteigerung der dem Anton Blatnik von Pečice gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität sub Berg. Nr. 37 ad Oberadelfstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
19. April,
die zweite auf den
17. Mai
und die dritte auf den
21. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rassenfuß mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 12ten März 1877.

(730-3) Nr. 1494. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mindl. Franziska Vidan von Feistritz, durch die Vormünder Frau Johanna Zerouscheg und Josef Spelar, die exec. Versteigerung der dem Jakob und Thomas Zele von Rodofendorf gehörigen, gerichtlich auf 1149 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 93 ad Raunach pcto. 56 fl. 68 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
24. April,
die zweite auf den
24. Mai
und die dritte auf den
26. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 7ten Februar 1877.

(924-3) Nr. 12613. **Executive Feilbietung.**

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Anton Kirn von Prem Cons. Nr. 49, sub Urb. Nr. 49 ad Herrschaft Prem, wird die Tagssatzung auf den
24. April 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser Tagssatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz Kirn, Michael Kirn und Josef Beninger und den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tabulargläubigers Blas Poklar Herr Raimund Samja als curator ad actum aufgestellt und diesem die bezüglichen Real-Feilbietungsrubriken zugestellt.
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1877.

(948-3) Nr. 195. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maruscha Kofel von Trata bei Fauchen die executive Versteigerung der dem Franz Useničnik von Pölland gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl., 320 fl. und 320 fl., zusammen auf 1980 fl. geschätzten Realitäten Urb. Nr. 892/647, 812/II und 894/I ad Herrschaft Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
21. April,
die zweite auf den
22. Mai
und die dritte auf den
23. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Laibach am 31sten Zänner 1877.

(1028-3) Nr. 1682. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Rambic von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Sultje von Wuschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Subrealität sub Urb. Nr. 150, Refc. Nr. 581 ad Herrschaft Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
24. April,
die zweite auf den
23. Mai
und die dritte auf den
22. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtlokal mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Mötting am 16ten Februar 1877.

Alte Waffen und Ritterrüstungen

(H. 31304 a) und (1255) 2-1
werden zu kaufen gesucht. Offerte mit Angabe der Stückzahl und des Preises unter „E. L. 709“ an Haafenstein & Vogler in Dresden.

Ein tüchtiger akademischer Maler

aus Wien

beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er Zimmer-, Kirchen-, Landschafts- und Facadenmalereien übernimmt und zur vollkommensten Zufriedenheit ausführt.

Laibach, Florianigasse Nr. 10,
„zum Weingarten.“ (1226) 2-1

Vortheilhafter Kauf.

In der Ortschaft Tschau, im Bezirke Arnoldstein in Kärnten, ist eine für jede Art gewerblicher Unternehmung, auch Gasthaus etc., äußerst günstig gelegene Realität zu sehr billigen Preise zu verkaufen. Das neugebaute, gewölbte große Wohnhaus nebst den gleichfalls neuen Wirtschaftsgebäuden liegt inmitten der circa 19 Joch messenden Wies- und Ackergrundstücke, am Knotenpunkte zweier Straßen und unmittelbar an einer bedeutenden, wie durch Hochwasser geführten Wasserkräft. In demselben wurde früher eine Lederei betrieben. Auch ein Wald gehört zum Verkaufsobjekt. (1230) 3-1

Näheres auf gefällige Anfragen beim Eigenthümer Anton Ziak, vulgo Pototschnig, Haus-Nr. 1 in Tschau, Bezirk Arnoldstein.

Med. Dr. Tanzer,

Docent der Bahnheilkunde und prakt. Bahnarzt in Graz,
wohnt hier

in Laibach „Hotel Elefant“

I. Stock, Wohnzimmer Nr. 6 und 7 (auf Verlangen stehen den P. T. Damen auch Extrazimmer zur Verfügung) und ordinirt täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends in der

**Bahnheilkunde und Bahn-
technik.**

Aufenthalt noch 10 Tage.

Seine k. k. priv. Zahnpräparate: Antisepticon-Mundwasser à Flacon 1 fl., Zahnpulver à große Schwachtel 1 fl., Zahnpasta à Dose 80 kr. und à Päckchen 30 kr. sind sowohl beim Privilegiumsinhaber als bei den Herren: Gebrüder Krisper, E. Mahr, Apotheker Birschnitz und Businaro am Kongreßplatz in Laibach, Marinschek in Bischofsdorf und in den Apotheken zu Krainburg und Stein, ebenso durch jedes Geschäft in Kärnten, Steiermark etc. zu haben. (1228) 4-1

Künstliche Zähne und Gebisse

mit und ohne Luftdruck,
schön, naturgetreu, zweckentsprechend, werden nach der neuesten Methode verfertigt und, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt. (1139) 5

Alle Operationen: Plombieren mit Gold oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen, Reinigen und Ziehen der Zähne, werden erfahrungsgemäss schonend ausgeführt bei

Zahnarzt Paichel
an der Hradetzkybrücke, im Mallyschen Hause, I. Stock.

Wiens solideste und größte Eisenmöbel - Fabrik

von
Reichard & Comp.,
WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,
empfehl ich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104-57

Fleißige und solide Tagelöhner

finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition des Blattes.

Franz'sche Lebens-Essenz,

allgemein bekanntes Hausmittel, wirkt ausgezeichnet gegen die meisten Krankheiten. In Flaschen à 10 kr.

Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede Flasche meinen Namen im Glase eingepreßt haben und begleitet sein von einer genauen Beschreibung in deutscher und slovenischer Sprache, die mit meiner Schutzmarke versehen ist.

G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse,
Laibach. (639) 20-3

Schmerzlos

ohne die Vorsichtung führende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in nächstlichen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ob.-Anstalt nicht mehr Habsbürgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Aus Hautausschläge, Eiecturen, Finias bei Frauen, Viehsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schnodden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeschickt. (7) 27

Niederlage der Patent-Netz-Unterkleider



bei 4551) 8
Karl Karinger
zu Fabrikspreisen. Prospekte gratis.
(914-3) Nr. 1630.

Bekanntmachung.
Dem unbekannt wo befindlichen Herrn Karl Ralman, gewesener Landschaftsbeamter in Graz, als Nachhaber des F. M. Graf Radezli, wird bekannt gemacht, daß der Mathias Susman'sche Realtheilungsbescheid vom 20. Oktober v. J., Z. 6290, dem unter einem bestellten Kurator Herrn Franz Dyrin von Oberlaibach zugefertigt wird.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. März 1877.

Seeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:
**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 1 fl.
Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener med. Facultät,
Wien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die Fälle von unheilbaren Fällen von geschwächter
Manneskraft heilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(873-2) Nr. 9039
**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**
Vom k. k. Bezirksgericht Großlaibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Köstler von Orteneg die mit dem Bescheide vom 6. April 1876, Z. 10718 vom 18. April 1876, auf den 19. Oktober 1876 erteilte dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Blas Hubovernit von Großlaibach gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 906, tom. XII, fol. 129 ad Auenberg wegen schuldbiger 400 fl. sammt Anhang auf den 28. April 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Großlaibach am 18. Oktober 1876.

BRUST-KRANKHEITEN

UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker in Paris.

Seit 12 Jahren ist dieses Präparat beliebt und populär gegen Husten, Katarrh, Keuchhusten und andere Brustübel. Hauptächlich gegen die Lungenentzündung liefert dieser Syrup merkwürdige Resultate; unter seinem Einfluß vermindert sich der quälende Husten, die nächtlichen Erweckungen hören auf und der Kranke erlangt überraschend schnell das Gefühl des Wohlbefindens wieder. Um gegen Nachahmung sicher zu sein, dringe man auf die Etiquette Grimault u. Komp.

Natürliches OFENER BITTER- WASSER

Das beste und sicherste Mittel zur Beseitigung habitueller Stuhl-Verstopfung, nicht schädend dem innern Organismus durch andauernd fortgesetzten Gebrauch.

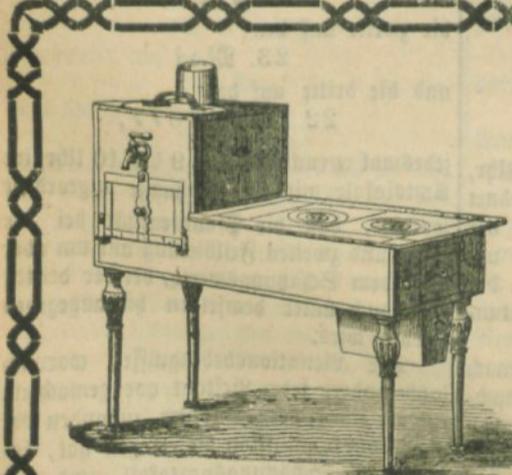
MATTONI & WILLE
k. k. österr. Hoflieferanten.
Besitzer der 6 vereinigten Öfener Bittersalzsquellen
Budapest, Dorotheagasse 6.

GISSHÜBLER

Reinste alkalischer Sauerbrunn
von ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten der Luftwege, des Magens und der Blase; besonders empfohlen mit Milch, Zucker oder Wein, als das brillianteste Erfrischungs-Getränk in allen Tageszeiten. Versendung nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer
**Heinrich Mattoni k. k. Hof-Lieferant,
CARLSBAD (Böhmen).**

MATTONI & Co
k. k. Hof-Lieferanten
FRANZENSBAD
(Böhmen)

versenden die ärztlichsteils bestens empfohlenen Produkte, als:
Eisen-Mineralmoor zu Bädern und Umschlägen.
Eisen-Mineralmoor (trockenes Moor-Extract) in Kisten zu 1, 2, 3 und 10 Kilo.
Eisen-Moorlauge (säussiges Moor-Extract) in Flaschen à 2 Kilo als bequeme und in ihren Erfolgen die Franzensbader Eisen-Moorbäder fast erreichende Mittel für Bade-Anstalten und den Hausgebrauch.
Kaiserquelle in Flaschen à 1/2 Liter Inhalt.
Natürliches Kalisulphat in Flaschen à 150 Gramm.
In allen Erkrankungen, bei denen man schmerzlos gelinde Darmentleerungen erzielen will, entweder als Zusatz zweckentsprechender Mineralwasser oder in reiner Lösung von sicherer Wirkung.
Kurenvorschriften und Brochüren gratis.
Eigene Niederlage: Wien, Maximilianstrasse 5, Tuchlauben 14.
Depots in allen größeren Mineralwasser-Anstalten des In- & Auslandes.



Albin C. Achtschin,

Bauschlosser,
Laibach, Eck der Schneidergasse Nr. 8 neu.
Großes Lager
aller Gattungen Sparherde, Thür-
und Fensterbeschläge
(1060) 6-5 zu den billigsten Preisen.
Illustrierte Preiscurants auf Verlangen gratis.
Dafelbst sind auch zwei Stück eiserne Schwungräder, 7 und 10 Zoll-
zentner schwer, sammt Gestell billig zu haben.

